



Sehr geehrte Damen und Herren,

Bundesregierung und Koalition nehmen Fahrt auf. In dieser Woche haben wir im Bundestag über zwei Auslandseinsätze der Bundeswehr entschieden und Vertreter in eine Reihe von wichtigen Gremien gewählt. Im Zentrum der Plenarsitzungen stand die Aussprache über die Regierungserklärung der Bundeskanzlerin. Auf der Auftaktklausur in Meseberg hatte die neue Bundesregierung die Grundlinien ihrer Politik bestimmt und die Schwerpunkte des ersten Jahres dieser Wahlperiode herausgearbeitet.

Neben der Generalaussprache zur Regierungserklärung der Bundeskanzlerin wurden zudem die Politikfelder aller Ressorts debattiert. Die Fachminister legten die Leitlinien der von ihnen geplanten Arbeit dar, über die der Bundestag anschließend jeweils intensiv diskutierte.

Neujustierung der Energiewende

Als eines der großen Projekte hob die Kanzlerin die Energiewende hervor. Kein Land habe bisher eine vergleichbar radikale Veränderung seiner Energieversorgung angepackt. Deutschland sei Vorreiter bei der Energiewende.

Nach 14 Jahren Förderung durch das EEG stammt ein Viertel des in Deutschland produzierten Stroms aus Erneuerbaren Energien. Wir haben damit bereits heute gemeinsam geschafft, was Skeptiker für unmöglich gehalten haben: Ökostrom ist keine Nischenenergie mehr. Ökostrom ist eine etablierte Säule unserer Energieversorgung.

Gerade weil die Energiewende bislang so erfolgreich war, braucht sie einen Neustart. Jeder von uns weiß aus vielen Gesprächen: Die steigenden Stromkosten drohen die gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende zu gefährden. Mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes steht daher ein schwieriges, aber notwendiges Projekt an.

Die geplanten Neuregelungen – vor allem die Änderungen bei der Einspeisevergütung, EEG-Umlage und Eigenstromerzeugung – werden ganz sicher zu intensiven Debatten führen. Wichtig ist dabei, dass das Interesse unserer Volkswirtschaft und unserer Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen berücksichtigt wird. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie von gesamtgesellschaftlicher Akzeptanz getragen wird.

Lebensleistung belohnen

Die Mütterrente kommt: Ab Juli 2014 werden die erhöhten Renten für die Erziehung von vor 1992 geborenen Kindern gelten. Je nach Dauer des Gesetzgebungsverfahrens und der technischen Umsetzung kann es aber sein, dass die Zahlungen erst später aufgenommen werden können – das wird dann aber rückwirkend zum 1. Juli geschehen.

Thematisiert wurde auch die von der SPD eingebrachten abschlagfreien Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren. Diese darf nicht als Einladung zur massenhaften Frühverrentung verstanden werden. Die Union will solchen Fehlanreizen von vornherein einen wirksamen Riegel vorschieben. Ein Weg hierfür könnte eine Stichtagsregelung für die Anrechnung von Arbeitslosenzeiten sein. Arbeitslosigkeit soll nur für vergangene Zeiträume angerechnet werden, also für die Zeit vor Januar 2014. Solch eine Stichtagsregelung kennt das Rentenrecht heute schon, z.B. bei der Rente nach Mindesteinkommen, die es nur für Zeiten vor 1992 gibt.

Eines ist CDU und CDU ganz wichtig: Wir dürfen den Kern des Gesetzes nicht aus den Augen verlieren: Es soll um Menschen gehen, die wirklich 45 Jahre lang hart gearbeitet haben. Alles andere führt zu neuen Ungerechtigkeiten.

Auslandseinsätze der Bundeswehr

Der Deutsche Bundestag hat sich für die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei ausgesprochen. Mit ihrer Präsenz haben die seit Anfang 2013 in der Türkei stationierten Flugabwehrraketen aus den Niederlanden, den USA und Deutschland zum Schutz der Türkei vor Angriffen aus Syrien beigetragen.

Der Alliierte Oberbefehlshaber der NATO hat in seinem turnusmäßigen Bericht vom 3. Dezember 2013 die Bedrohung der Türkei durch Syriens ballistische Kurz- und Mittelstreckenraketen als unverändert bewertet. Wir stimmten daher dem Antrag der Bundesregierung zu, den seit Dezember 2012 bestehenden deutschen Beitrag zur Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO in der Türkei bis zum 31. Januar 2015 zu verlängern. Mit dieser defensiven Maßnahme unterstützen wir unseren NATO-Partner Türkei und beteiligen uns so am Schutz der türkischen Bevölkerung.

Ebenfalls haben wir die Beteiligung deutscher Streitkräfte an der von der NATO geführten Operation „*Active Endeavour*“ im gesamten Mittelmeer befristet verlängert. Bis zum 31. Dezember 2014 können bis zu 500 Soldaten im Rahmen der maritimen Terrorismusabwehr eingesetzt werden, die sich momentan vor allem auf Seeraumüberwachung und Lagebildaustausch beschränkt.

Wahl zum Obmann des Ausschusses für Kultur und Medien

die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat mich am vergangenen Dienstag in Berlin zu ihrem Obmann des Ausschusses für Kultur und Medien gewählt. Als Obmann bin ich zukünftig Hauptansprechpartner der Fraktionsführung für den Kultur- und Medienausschuss. Dabei werde ich an der Gestaltung der Ausschussarbeit entscheidend mitwirken.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Obmann im Kulturausschuss und bin dankbar für das Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe, dass ich in dieser spannenden Funktion wichtige Impulse für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in der Kultur- und Medienpolitik setzen kann. In der neuen Wahlperiode bin ich außerdem ständiges Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz sowie im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung.

Hintergrund: Für jeden Ausschuss wählen die Fraktionen im Deutschen Bundestag jeweils einen Obmann oder eine Obfrau. Die Obleute bestimmen bei den Ausschussberatungen den Kurs ihrer Fraktion ausschlaggebend mit. Sie stimmen die Tagesordnungen ab und planen die Themen, die in den Sitzungen des Ausschusses beraten werden sollen. Die Obmänner und Obfrauen formulieren gegenüber dem Ausschussvorsitzenden und den übrigen Obleuten die Interessen ihrer eigenen Fraktion.

Vorlesetag in der Grundschule St. Andreas in Korschenbroich



Die „Stiftung Lesen“ lädt jährlich zum Vorlesetag Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein, Schulkindern vorzulesen, um sie fürs Bücherlesen zu motivieren. Da der für letzten November vereinbarte Besuch in der Andreasschule kurzfristig den Koalitionsverhandlungen in Berlin zum Opfer fiel, habe ich die Vorlesestunde jetzt nachgeholt.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Andreasschule in Korschenbroich erfreuten sich an Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Die spannende Geschichte des Schülers Emil Tisch-

bein, der in Berlin ein fulminantes Abenteuer erlebt, zieht auch heute noch – 85 Jahre nach ihrer Veröffentlichung – die Kinder in ihren Bann. Ich habe als Kind die Geschichte von Emil und den Detektiven verschlungen. Heute arbeite ich selbst in Berlin und es macht mir Freude, mit dem Buch von Erich Kästner Kindern Spaß am Lesen zu vermitteln.

Herzlichst,

Impressum:

Herausgeber:
Ansgar Heveling MdB
Wahlkreis 110
Jüchen, Kaarst, Korschenbroich,
Krefeld, Meerbusch

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 0 30 / 227 – 71 035
Fax: 0 30 / 227 – 76 235

ansgar.heveling@bundestag.de